

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Neue Gedichte** 

Loewenberg, Jakob Hamburg, 1895

Auf dem Ocean

urn:nbn:de:hbz:466:1-28161

## Auf dem Ocean.

Die Sonne sank. Dom Meeresgrunde Kam Dämmerung emporgezogen Und legte heimlich ihre Schatten Tief zwischen goldumsäumte Wogen.

Deckauf, deckab ein fröhlich Wandern, Ein Plaudern, Aufen, Scherzen, Cachen. Da sieh, ein Ewer! und daneben Ein Fischer in dem kleinen Nachen.

Wenn jetzt ein Sturm dazwischen führe, Verloren Mann und Schifflein wäre. Und fröhlich klingt ein Lied herüber, — Ein deutsches Lied auf fernem Meere.

Wie still ist es auf Deck geworden! Zur Reeling jung und alt sich drängen Und lauschen wehmutfeuchten Blickes Den alten lieben Heimatsklängen.

Das Lied erstirbt. Um Horizonte Der Fischer und sein Kahn versanken, Und still, umhüllt von Nebelschleiern, Zog Heimweh um des Schiffes Planken.

